

## Rückblick auf das Jahr 1969

Bereits am 6. Januar 1969 konnte bei relativ mildem Winterwetter mit den Bauarbeiten weitergefahren werden. Das prächtige Bauwetter, speziell in der zweiten Jahreshälfte, ermöglichte einen speditiven Baufortschritt. Dank den grossen Betonflächen zeichnete sich bis Ende 1969 die Struktur der künftigen Anlage bereits deutlich ab. Übrigens wurde von einer Grundsteinlegung abgesehen, mit dem Hinweis, dass dafür der Rohbau mit einer Aufrichte eingeweiht werden soll.

Im Berichtsjahr kamen auch die ersten Personalfragen zur Sprache. Die Stelle des Klärmeisters wurde ausgeschrieben und dafür provisorisch das Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde Aarburg zugrunde gelegt. Aus 41 Bewerbungen wurde schliesslich Max Egger ausgewählt, ein gelernter Schlosser, der seit 10 Jahren bei der eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) in Tüfenwies angestellt war und beste Voraussetzungen für die Klärmeister-Stelle vorweisen konnte. Max Egger hat die Stelle am 1. Januar 1970 angetreten und die Kläranlage bis zum 30. November 1996 in vorbildlicher Weise geführt.

An 15 Sitzungen haben sich Ausschuss und Vorstand mit dem Bauprojekt und dem künftigen Betrieb der Kläranlage auseinandergesetzt und Arbeiten im Umfang von rund 900'000 Franken vergeben. Eine erste Hochrechnung hat gezeigt, dass der Kredit von 11,045 Mio. Fr. trotz den verschiedenen Projektänderungen ausreichen sollte.



Luftaufnahme vom 9. August 1969 (Foto Gmünder) – Die Strukturen der ARA sind bereits erkennbar.